



DEUTSCHES
KINDERSCHMERZZENTRUM

Transition anders gedacht!
**Ein Behandlungsangebot für
junge erwachsene Schmerzpatienten**

Michael Printz

Recklinghausen, 15.03.2024



Interessenskonflikte bestehen keine

Inhalt



- Was bedeutet Transition für junge Erwachsene?
- Welche Entwicklungsaufgaben stehen an?
- Wie können wir diese Patient:innen bei der Transition unterstützen?
- Was erreicht die Therapie?
- Rückmeldung der Patient:innen





Kindsein

Erwachsen werden



Entwicklungsaufgaben und Bedürfnisse

Was brauchen junge Erwachsene?



Entwicklungsaufgaben junger Erwachsener

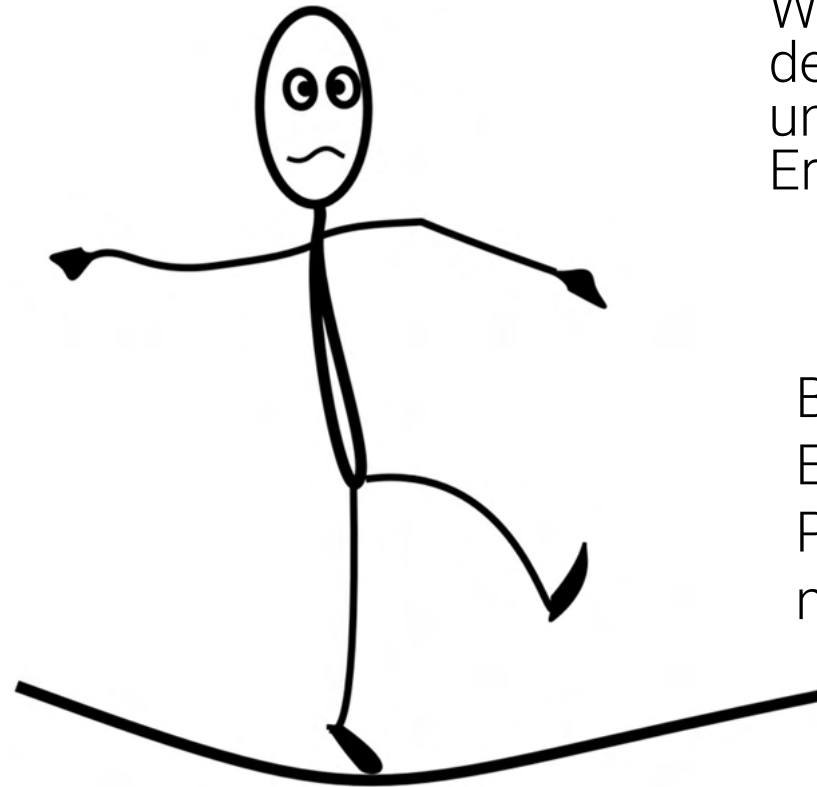


Besondere Bedürfnisse junger Erwachsener



Steigerung der
Autonomie und
Unabhängigkeit

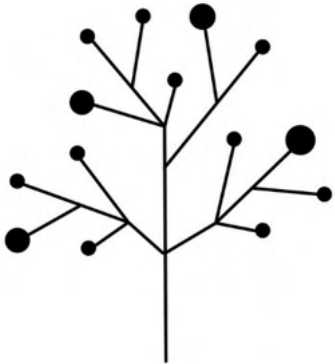
Verantwortung für
das eigene Leben
übernehmen



Weniger Struktur als in
der Kindheit, Jugend
und im späteren
Erwachsenenleben

Bedeutung von
Elternhaus &
Peergroup
nimmt ab

Besonderheiten bei JE mit chronischen Schmerzen



Lebensherausforderungen,
die das ganze weitere Leben
bestimmen, müssen
gemeistert werden

Angst,
zu scheitern und davor die
falschen Entscheidungen zu
treffen



→ Hohes Sicherheitsbedürfnis bei JE Schmerzpatient:innen



Im Rahmen der Gruppen können die Patienten

- ...Abstand vom heimatlichen Umfeld gewinnen und sich so mit eigenen Themen auseinandersetzen.
- ...im Konflikt „Abhängigkeit“ versus „Autonomie“ unterstützt werden.
- Eltern- bzw. Familiengespräche nur bei Bedarf
- ...Unterstützung durch die Peergroup erhalten und positive Erfahrungen innerhalb dieser Gruppe sammeln.
- ...eigene Zukunftsperspektiven entwickeln.



Was wünschen sich JE für eine Therapie?



■ Fokus auf Individualität der Therapie

- Themen und Lebensherausforderungen
- Therapieschwerpunkte
- unterschiedliche Bedürfnisse und Persönlichkeiten
- Krankheitsgeschichte
- vorherige Erfahrungen mit Ärzt:innen/Behandler:innen

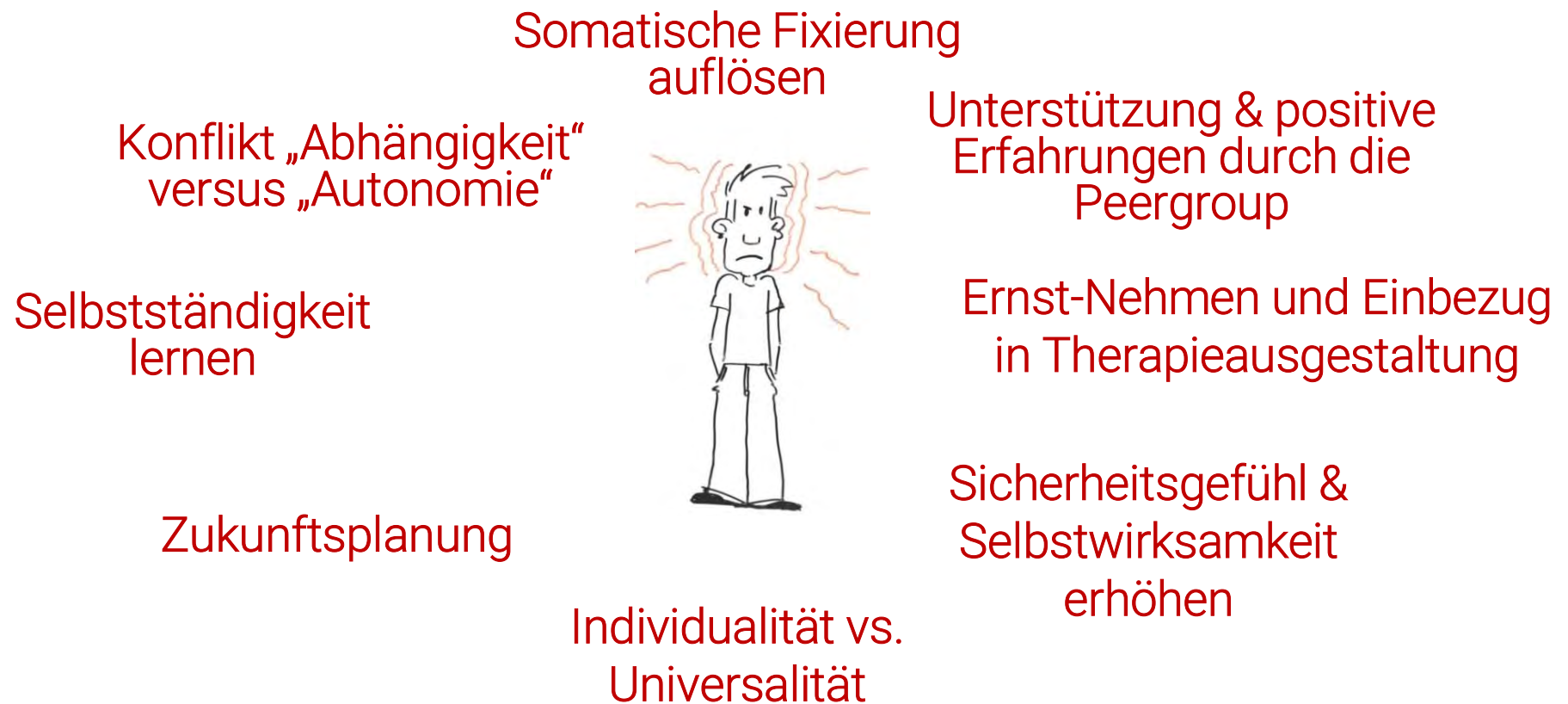


■ Sich Ernst genommen fühlen

■ In die Therapieausgestaltung miteinbezogen zu werden



Implikationen für Schmerztherapie mit JE





Wichtig für junge Erwachsene

- Korrigierende Erfahrungen sowohl in Peergroup als auch mit Mitarbeitenden
 - Entwicklung eines individuellen Störungsmodells, welches vor allem psychosoziale Belastungsfaktoren berücksichtigt
 - Unterstützung in der Wahrnehmung und Umsetzung eigener Bedürfnisse
 - Perspektivklärung
- ➔ Fokus auf Individualität der Therapie



Therapie & Ergebnisse



Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

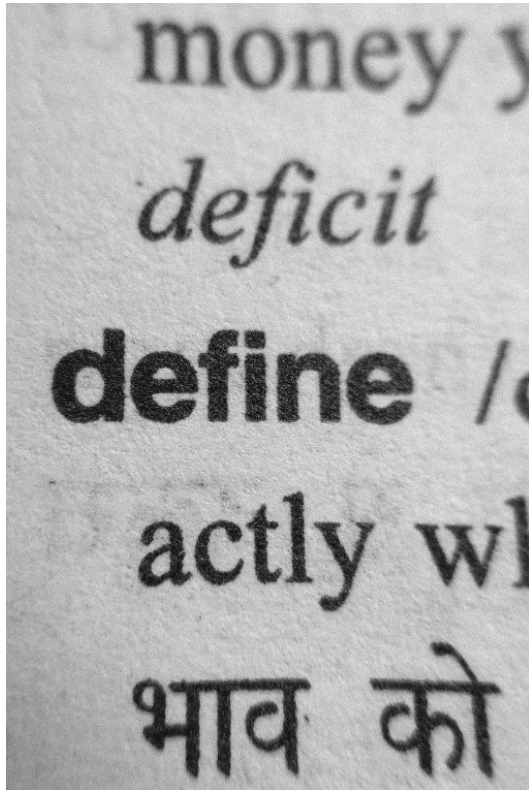


DEUTSCHES
KINDERSCHMERZZENTRUM





Schmerzgruppen für Junge Erwachsene



2015



18-25 Jahre



6-8 Patient:innen



3 Wochen



> 400 Patient:innen



175 Patient:innen

Schmerzgruppen für Junge Erwachsene



4 Doppelzimmer



Große Wohnküche



Sport- und
Bewegungsraum



Therapieraum



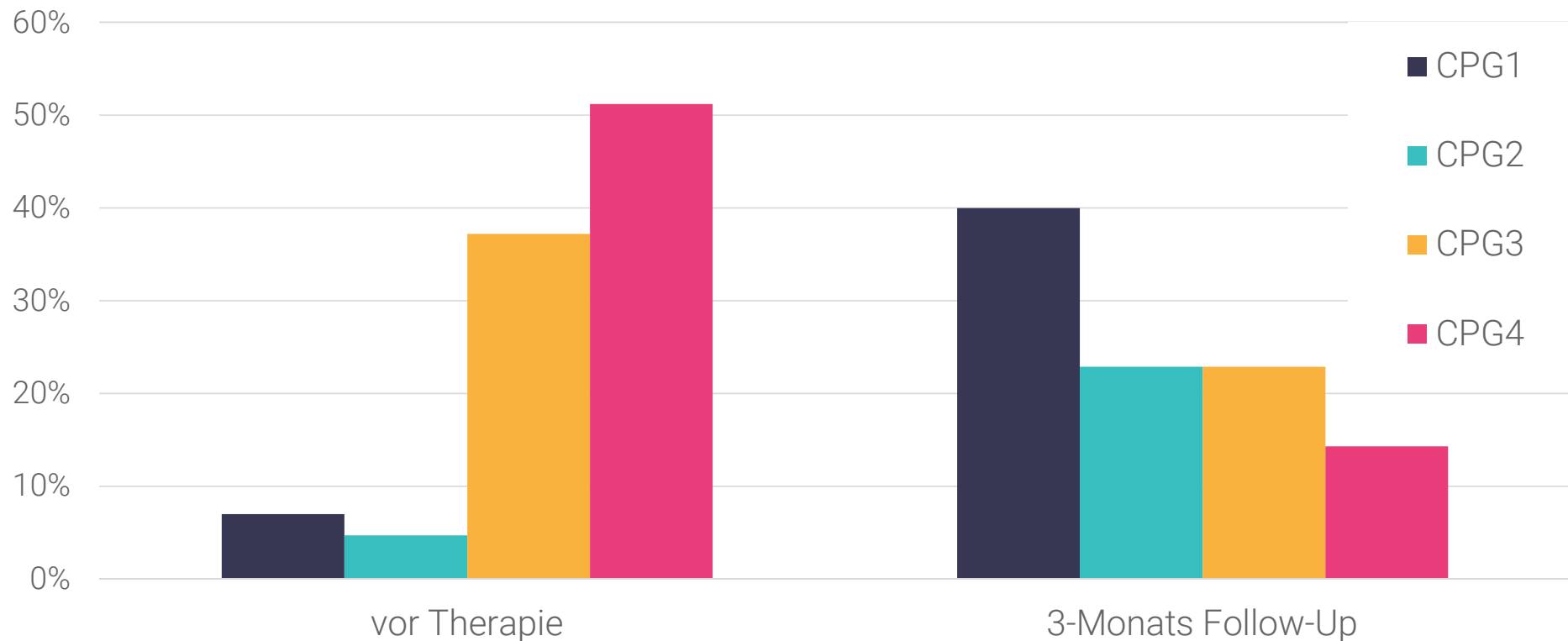
Ärztinnenzimmer



Pflegestützpunkt



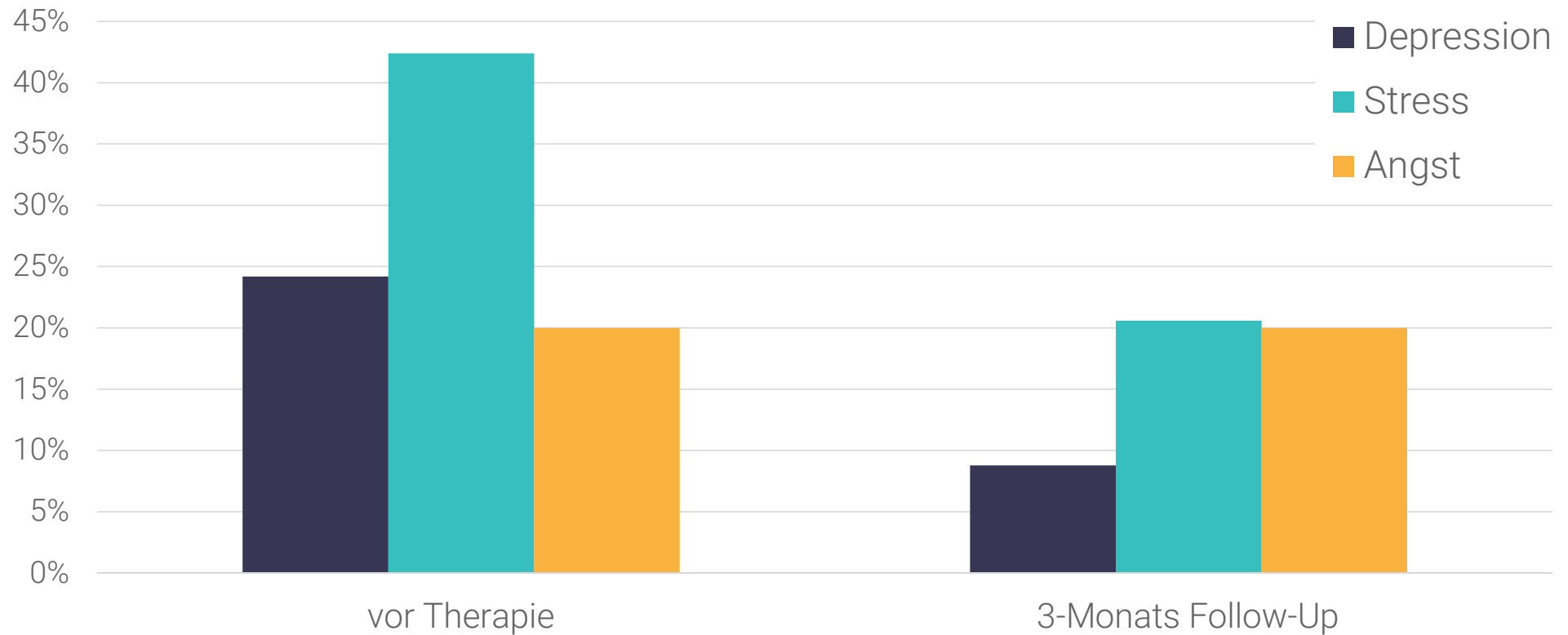
Veränderung der schmerzbezogenen Beeinträchtigung



Schenk, S. et al (2023). Der Schmerz
<https://doi.org/10.1007/s00482-021-00617-7>



Veränderung der emotionalen Beeinträchtigung





Patient:innen Feedback



Patient:innen-Feedback

- Stimmung und Atmosphäre in der Gruppe sehr gut
- Patienten haben sich gut aufgehoben und betreut gefühlt
- „Man fühlte sich verstanden, ohne sich erklären zu müssen.“
- Therapieangebot und Edukation sehr gut
- Sportangebot sehr gut



Was wünschen sich JE für eine Therapie?

„Also ich weiß nicht, jeder empfindet ja Schmerz anders, ob man jetzt 40 ist oder acht.“

„Ich möchte schon lieber mehr selbst entscheiden [...]“

„Also [...], dass man halt so einen Wochenplan hat [...]“

„Die Erwartung, mich hier ernst zu nehmen, mich wahrzunehmen, mich zu unterstützen und einfach zu fördern auf dem Weg“

„Alles was mit Krankenhaus zu tun hat macht krank.“

„Auf jeden Fall eine Therapie, wo wirklich auf die Person eingegangen wird. Wo man wirklich auch nach den kleinen Einzelheiten guckt. Und nicht diese 0-8-15 Programme [...]“

„Ich mag das erstmal nicht, wenn mir jemand sagt ‚Du musst das und das machen‘.“

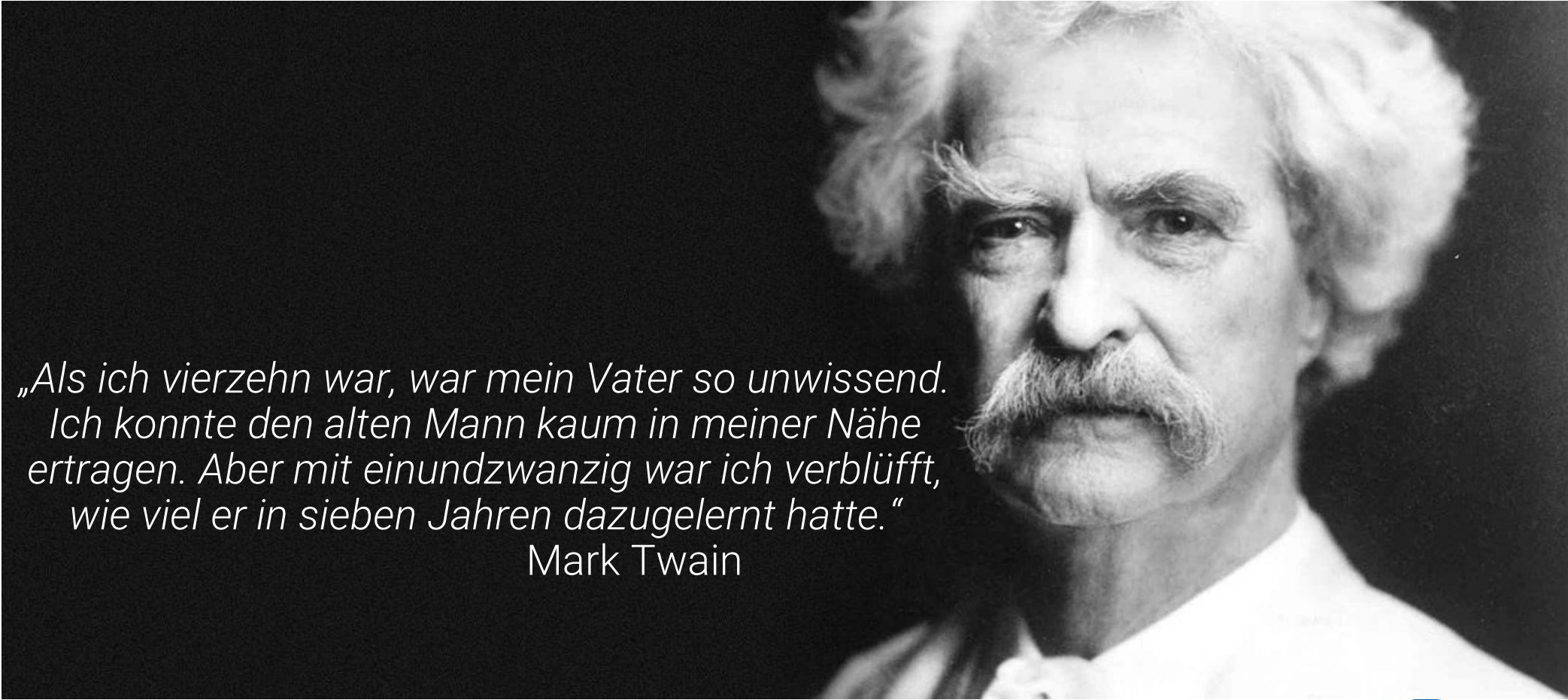
„Aber meine Ausbilderin ist halt eher so anderer Ansicht mit jungen Menschen und Schmerzen und so. Das geht nicht. [...] weil Sie sich darüber lustig macht.“

„Na ja, ich habe irgendwie keine Richtung im Leben“



Ausblick

- Ausweitung des stationären Angebots für junge Erwachsene
- Aufnahme neuer Therapieverfahren
- Wissenschaftliche Begleitung über einen längeren Zeitraum



*„Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend.
Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe
ertragen. Aber mit einundzwanzig war ich verblüfft,
wie viel er in sieben Jahren dazugelernt hatte.“*

Mark Twain



Vestische Kinder- und
Jugendklinik Datteln
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE

universität
Witten/Herdecke

Literaturverzeichnis



Stinson J, White M, Isaac L, Campbell F, Brown S, Ruskin D, Gordon A, Galonski M, Pink L, Buckley N (2013) Understanding the information and service needs of young adults with chronic pain: perspectives of young adults and their providers. Clin J Pain 29:600–612

junge Erwachsene. Schmerz 2020;34:41–51.

Schenk S, Genent D, Hartenstein-Pinter A, Zernikow B, Wager J. Spezifische Therapiebedürfnisse junger Erwachsener mit chronischen Schmerzen. Schmerz 2023;37:19–28.

Dobe M, Zernikow B (2013) Therapie von Schmerzstörungen im Kindes- und Jugendalter. Ein Manual für Psychotherapeuten, Ärzte und Pflegepersonal. Springer, Berlin Heidelberg

Schenk S, Grothus S, Genent D, Selent F, Zernikow B, Wager J. Interdisziplinäre multimodale stationäre Schmerztherapie für